



## **Jahresbericht 2015**

Grindelwald, 21. März 2016

Liebe Eltern und Mitglieder

### **Umbauprojekt**

«Freude herrscht!», «Es ist vollbracht» oder «Was lange währt kommt endlich (super) gut!»

Letztes Jahr orientierte ich in meinem Jahresbericht lange und ausführlich über unser geplantes Umbauprojekt. Das Vereinsjahr 2015 stand denn auch ganz unter dem Zeichen der räumlichen Umgestaltung unserer Chinderstuba. Zur Erinnerung: Bereits ab Herbst 2014 hatten wir «unsere» Kinderschar tageweise in zwei Gruppen «Murmeli» (3 Monate bis 2 ½ Jahre) und «Steiböck» (ca. 3 – 6 Jahre) betreut. Im Frühjahr 2015 bekamen wir von der Kantonalen Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) die Bewilligung, zu den 15 bestehenden nochmals zwei weitere subventionierte Kita-Plätze anzubieten. Höchste Zeit also, die gemachte Gruppenteilung auch räumlich zu vollziehen. Unter kompetenter Anleitung der einheimischen Architektin Elisabeth Balmer machten wir uns an die Planung eines neuen, separaten Murmeli-Zimmers mit eigenem Schlaf- und Essbereich. Schnell wurde klar, dass damit zwangsläufig auch die restliche Platzgestaltung der Kita überdacht und angepasst werden musste. Eine alte Idee, die Erweiterung unserer Mietfläche um zwei kleine ungenutzte Nebenräume im angrenzenden Treppenhaus, kam einmal mehr auf den Tisch. Auch die Küche machte uns seit längerem Sorgen. Der kleine Haushaltskochherd war unzureichend, um täglich 18-20 Personen mit frisch gekochtem Essen zu versorgen, vom gänzlich fehlenden Dampfabzug gar nicht zu reden. Es galt, viele Abklärungen und Entscheidungen zu treffen, mit der Vermieterin Swisscom Immobilien AG zu verhandeln und schlussendlich an einer ausserordentlichen Hauptversammlung die Zustimmung für das inzwischen recht umfassende Umbauprojekt einzuholen. Mark Geiser (KA Holzbau AG) erklärte sich bereit, für uns die Bauleitung zu übernehmen. Er plante und koordinierte den Umbau, der sich etappenweise über vier Monate erstreckte. Während den Herbstferien fanden die Kinder und Betreuerinnen Unterschlupf im Schulhaus Endweg. Das Essen wurde in dieser Zeit freundlicherweise zum Selbstkostenpreis vom Hotel Alpina geliefert. Herzlichen Dank an dieser Stelle der Schulkommission und –leitung, sowie an Familie Wolf für ihr grosszügiges Entgegenkommen. Während der restlichen Zeit lief unser Betrieb neben den Bauarbeiten weiter. Wie bei einem Umbau üblich kam auch Unvorhergesehenes zum Vorschein, das sich in der Bau-Schlussabrechnung zu den geplanten Kosten dazuzählt. Wie immer ist es das Ergebnis, das zählt. Kinder, Eltern, Betreuerinnen und Vorstand: alle haben riesige Freude am neuen Murmeli-Zimmer, mit Spielburg für unsere Kleinsten, dem neuen Bewegungs- und Gumpi-Zimmer für die Grösseren, einem zusätzlichen, grosszügigen Mal- und Bastelraum mit Tageslicht, an einer schönen und zweckmässigen Küche und nicht zuletzt am offenen, einladenden Eingangs-, Aufenthalts- und Essbereich. Die grossen Sichtfenster verleihen dem Ganzen einen modernen Anstrich, erleichtern die Übersicht für die Mitarbeiterinnen und schaffen mehr Licht in allen Räumen. An dieser Stelle danken wir allen, die uns bei diesem Projekt von der Idee über die Planung bis hin zur Ausführung unterstützt haben, ganz besonders der



**Chinderstuba**

Kindertagesstätte 🍷 Grindelwald

Architektin Elisabeth Balmer, Mark Geiser und der KA Holzbau AG, allen freiwilligen Helfern und dem Frauenverein Grindelwald, der die neue Murmeli-Spielburg mit einem Beitrag von Fr. 2'000.— unterstützt hat. Besten Dank auch an die Swisscom Immobilien AG, die uns freundlicherweise ihr Einverständnis für die Umgestaltung der Räume gegeben hat.

Wir sind jetzt für die Zukunft gerüstet und freuen uns, uns nach Kräften einzusetzen, dass noch viele Kinder über viele Jahre vom neuen Gesicht unserer Chinderstuba profitieren dürfen.

### **Events und Kita-Alltag**

Übers ganze Jahr gestaltet unser motiviertes Team die Zeit für unsere kleinen Gäste so abwechslungsreich und kurzweilig wie möglich. Nina, Caroline, Rita, Andrea, Sarah, unsere Lernenden Marina, Shana und Rebekka, sowie Verena, unsere Praktikantin, liessen sich auch im vergangenen Jahr viel Spannendes einfallen. Sehr beliebt sind die Ausflüge zu den verschiedensten Spielplätzen in unserer Region. Das Reisli dorthin, mit Zug, Bus oder Bahn ist immer ein grosses Abenteuer. Erwähnt sei hier für einmal der alljährliche Ausflug nach Bort, wo uns Familie Brawand immer grosszügig und nach Herzenslust mit kulinarischen Kinder-Highlights verwöhnt ... mmmh. Da nützt auch Margrits legendärer Schuss Ketchup in der Salatsauce nichts: so viele strahlende Gesichter am Tisch sind unerreichbar!

Das Schlaffest war das Frühlingshighlight für unsere Kindergärteler. Es stand unter dem Motto «Säuli». Fast die halbe Nacht lang wurde in der Chinderstuba gefeiert, gegrunt, getanzt, gequitscht und am Ende dann doch auch noch geschlafen. Zum Leidwesen der jungen Ferkelchen setzten sich beim gemütlichen Nachtessen punkto Tischmanieren dann doch die alten Säuli durch – oder doch nicht? Wie auch immer: alles Weitere bleibt sowieso «streng geheim»!

Um Ostern führen unsere Betreuerinnen jeweils ihre Einzelgespräche mit den Eltern durch. Am runden Tisch haben sie Gelegenheit, unserem Team ihre allfälligen Anliegen darzulegen und es werden Entwicklungsfortschritte aber auch Schwierigkeiten rund um den Kita-Alltag diskutiert. Im Frühsommer organisierte die Chinderstuba ausserdem für alle interessierten Eltern ein Referat über die Erziehungsmethode «TripleP», und Ende Oktober wurde der alljährliche Elternabend durchgeführt.

Immer am Ende des Schuljahres verzeichnen wir in der Kita die meisten Platzwechsel. Viele ältere Kinder verlassen uns in Richtung Kindergarten oder Schule. Abschied zu nehmen ist für die Kinder meistens viel einfacher als für die Erwachsenen. Während sich die Kleinen voller Neugier auf einen neuen Lebensabschnitt freuen, verdrücken die Mamis hin und wieder wehmütig eine Träne. Auch für unsere Mitarbeiterinnen heisst es dann immer wieder, über Jahre lieb gewonnene Kinder loszulassen. Zeit zur Wehmut bleibt ihnen allerdings kaum. Bereits warten die neuen Kinder, die es nun mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen in der Chinderstuba einzugewöhnen gilt. Im vergangenen Vereinsjahr durften wir 12 neue Kinder in der Chinderstuba begrüßen. Aktuell betreuen wir fast 50 Kinder.



**Chinderstuba**

Kindertagesstätte 🍷 Grindelwald

Ende August veranstalteten wir auch letztes Jahr ein Bräteln, das gerade auch unseren «frischen» Eltern und Kindern Gelegenheit bietet, sich mit ihresgleichen auszutauschen und unsere Mitarbeiterinnen und Vorstandsmitglieder auf ungezwungene Art und Weise näher kennenzulernen. Die Pflege von Kontakten ist uns in der Chinderstuba sehr wichtig. So nahmen wir auch dieses Jahr wieder am Grindelwald-Märt anfangs Oktober teil und besuchten unsere älteren Dorfbewohner im Altersheim.

Ende November frischte Frau Dr. Häfeli mit dem Team das Wissen rund um Notfälle mit Kindern auf. Wir sind der Kinderärztin sehr dankbar, dass wir uns jederzeit mit medizinischen Fragen an sie wenden dürfen.

Wenn der Samichlaus samt Schmutzli und Eseli die Kinder in der Gletscherschlucht besucht, herrscht in der Chinderstuba grosse Aufregung. Mit viel Fleiss werden Lieder eingeübt, und wie immer freut sich der Samichlaus auch über das eine oder andere Sprüchli. Nach Lob und Tadel bekommt jedes Kind ein Chlausensäckli, in dem wie immer auch ein feiner Lebkuchen der Bäckerei Ringgenberg ist. Herzlichen Dank an die Familie Bigler und allen anderen, die diesen traditionellen Anlass unterstützen, vor allem auch den Familien unserer Mitarbeiterinnen Andrea und Rebekka, die an diesem Abend die Hauptrollen besetzten.

### **Chinderstuba Team**

Es ist immer eine grosse Freude, wenn unsere Lernenden ihre dreijährige Ausbildung zur Fachbetreuerin Kinder (Fabeki) erfolgreich abschliessen. Letzen Sommer durften Sibylle Lüthi aus Lüttschental und Jasmin Brog von Schattenhalb ihre Berufsdiplome in Empfang nehmen und verliessen die Chinderstuba. Nur wenige Wochen vorher stiess aus Sigriswil Marina Kämpf zu unserem Team. Sie hatte bereits zwei Drittel ihrer Lehre in Bern absolviert und entschied sich, das 3. Lehrjahr in der Chinderstuba zu machen. Sie steht nun kurz vor ihrer Lehrabschlussprüfung. Wir wünschen viel Erfolg und drücken ihr die Daumen!

Die Wilderswilerin Shana Wyss und Rebekka Stäger aus Lauterbrunnen starteten Anfang August ins 1. Lehrjahr. Gleichzeitig verpflichteten wir Verena Wacker, sie kommt von Weissenburg, für ein einjähriges Praktikum. Wir freuen uns, sie ab August 2016 als unsere erste Lernende mit dem Lehrgang Berufsmittelschule (BMS) auszubilden. Die Praktikumsstelle 2016 durften wir endlich wieder einmal an ein Mädchen aus unserem Dorf, an Michelle Almer, vergeben.

Wir sind sehr stolz, dass wir inzwischen so viele junge Frauen auf ihrem Weg in die Berufswelt begleiten dürfen. Dies ist vor allem der Motivation und dem Einsatz unserer Kita-Leiterin und Prüfungsexpertin Nina Berry, aber auch unserer diplomierten Berufsausbildnerinnen Caroline Hirschi, Andrea Stucki und unserer neuen Mitarbeiterin Sarah Stöckli zu verdanken. Die Bereitschaft, zusätzliche Verantwortung und Mehrarbeit auf sich zu nehmen, sind hierfür unabdingbar. Merci vielmal!



Die Gruppenaufteilung in die «Murmeli» und «Steinböck», die Ausdehnung des Platzangebotes der letzten Jahre sowie die Pensumsreduktion in Folge Mutterschaft von Nina Berry machten im Sommer 2015 eine Aufstockung des Personalbestandes notwendig. In der der Fachbetreuerin Sarah Stöckli vom Bödeli haben wir eine ideale Besetzung für die neue 100%-Stelle gefunden.

Leider verliess uns im Spätherbst des letzten Jahres unsere Putzfee Maria Brawand aus persönlichen Gründen.

Ende August war es dann so weit: Unsere Krippenleiterin gebar ihren Sohn Lias und verabschiedete sich in einen viermonatigen Mutterschaftsurlaub. An dieser Stelle gratulieren wir Nina und ihrem Partner Jürg noch einmal ganz herzlich und wünschen der kleinen Familie viel Glück und alles Gute. Es ist mir ein grosses Anliegen, Ninas Stellvertreterin Caroline Hirschi, die unsere Kita just während der Umbauzeit absolut souverän und zuverlässig führte, zu danken. Aber auch all unseren anderen Mitarbeiterinnen gebührt ein riesiges Merci. Die Umbauarbeiten in der Chinderstuba verlangten von ihnen viel Flexibilität und Improvisationstalent. Zwischen Dreck, Staub und viel Baulärm haben sie den Alltag mit den Kindern gemeistert, ohne dabei die Geduld, Nerven und das Lachen zu verlieren.

Die Freude und Erleichterung war gross als Nina Anfang dieses Jahres zu uns in die Chinderstuba zurückkehrte. Mit ihrer langjährigen Erfahrung und grossen Fachkompetenz wird sie die Kita neu mit einem 40 %-Pensum leiten. Mit der Konzentration auf administrative Aufgaben ist dies sicher möglich, bleibt aber eine Herausforderung für sie und das ganze Team. Alle unsere Mitarbeiterinnen erledigen täglich einen super Job. Immer wieder begeistern sie Kinder, Eltern und Vorstand mit grossartigen Ideen, ihrer erfrischenden Fröhlichkeit und dem grossen Einsatz für unsere wertvollen Kleinen. Herzlichen Dank!

## **Dank**

Am Ende dieses Berichts bleibt mir die schöne Aufgabe, meinen Kolleginnen und meinem Kollegen vom Vorstand ganz herzlich für ihre engagierte und motivierte Mitarbeit zu danken. Ihr grosser ehrenamtlicher Einsatz zu Gunsten vieler Familien in Grindelwald ist nicht selbstverständlich. Weiterer Dank geht an unsere Kinder, die uns mit ihren glücklichen Gesichtern immer wieder daran erinnern, wie wichtig und sinnvoll unsere Arbeit ist, an die Eltern, die der Chinderstuba täglich viel Vertrauen entgegenbringen und an unsere Mitarbeiterinnen, die dieses Vertrauen uneingeschränkt verdienen. Herzlichen Dank allen Mitgliedern und Gönnern des Vereins, ohne deren finanzielle Unterstützung wir nicht in diesem Rahmen arbeiten könnten, und an die Behörden von Gemeinde und Kanton für die angenehme, wohlwollende Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Mit dem Dank an alle noch nicht Erwähnten, die der Chinderstuba in irgendeiner Form Gutes tun, schliesse ich meinen Jahresbericht 2015.